

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Von Richtern in roten Roben*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Landesrat Bundesverfassungsgericht  
Kurzmaterial 99  
3.1

**Von Richtern in roten Roben – ein Lernzirkel zum Bundesverfassungsgericht**

Von Ludwig Köhler, Karlsruhe



**Themen:** Änderungen an Richterinnen des Bundesverfassungsgerichts, Verfahrenstypen, Aufbau des Gerichts, Verhältnis von deutschem und europäischem Recht, Verhältnis zur Politik, Architektur des Gerichtsgebäudes

**Ziele:** Die Richterinnen und Schüler stärken ihr Vertrauen in den deutschen Rechtsstaat, indem sie erfahren, wie das Bundesverfassungsgericht arbeitet und welche Aufgaben es hat. Sie lernen auch selbstständig mit verschiedenen Aspekten auseinander und hinterfragen kritisch die Rolle des Bundesverfassungsgerichts in unserer Demokratie und in Europa.

**Klassenstufe:** ab Klasse 10  
**Zeitbedarf:** 4-5 Unterrichtsstunden

AKADEMIE SACHSEN/PHOTO

## Von Richtern in roten Roben – ein Lernzirkel zum Bundesverfassungsgericht

Von Ludwig Köhler, Karlsruhe

V



Bild: Privat

<b>Themen:</b>	Anforderungen an Richter/-innen des Bundesverfassungsgerichts, Verfahrenstypen, Aufbau des Gerichts, Verhältnis von deutschem und europäischem Recht, Verhältnis zur Politik, Architektur des Gerichtsgebäudes
<b>Ziele:</b>	Die Schülerinnen und Schüler stärken ihr Vertrauen in den deutschen Rechtsstaat, indem sie erfahren, wie das Bundesverfassungsgericht arbeitet und wofür es zuständig ist. Sie setzen sich selbstständig mit verschiedenen Aspekten auseinander und hinterfragen kritisch die Rolle des Bundesverfassungsgerichts in unserer Demokratie und in Europa.
<b>Klassenstufe:</b>	ab Klasse 10
<b>Zeitbedarf:</b>	4–5 Unterrichtsstunden

## *Begründung des Reihenthemas*

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) ist nicht nur das höchste Gericht der Bundesrepublik Deutschland, es genießt darüber hinaus bei den meisten Bürgerinnen und Bürgern großes Vertrauen. Seit das Gericht im Jahr 1951 seine Arbeit aufgenommen hat, hat es 207 651 Bürgeranträge entgegengenommen (Stand: Dezember 2013). Doch selbst ohne die direkte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger nimmt das Bundesverfassungsgericht wichtige Aufgaben wahr, zum Beispiel Klagen der Opposition gegen die Regierungsmehrheit. Als „Hüter der Verfassung“ verkörpert es für viele Menschen geradezu das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit. Daher spielt das Bundesverfassungsgericht auch in den Lehrplänen eine wichtige Rolle. Unser demokratischer Rechtsstaat hängt vom Vertrauen seiner Bürgerinnen und Bürger ab und dieses bedarf der Kenntnis der eigenen Rechte. Damit auch junge Menschen Vertrauen in diese Ordnung gewinnen und in der Lage sind, sich aktiv an ihr zu beteiligen, müssen sie zunächst ihre eigenen Rechte kennen. Die Schülerinnen und Schüler sollten wissen, dass sie ihre Grundrechte notfalls vor dem Bundesverfassungsgericht einklagen dürfen und wie das funktioniert. In dieser Unterrichtsreihe lernen sie daher die Funktionsweise des höchsten deutschen Gerichts kennen und erarbeiten eigenverantwortlich ein Grundwissen zu diesem Thema.

## *Fachwissenschaftliche Orientierung*

### **Wie ist unser Rechtssystem strukturiert?**

Die Gerichtsbarkeit in der Bundesrepublik Deutschland ist föderalistisch angelegt. Alle Gerichte auf unterer und mittlerer Ebene der Judikative sind Gerichte der Länder. Lediglich die obersten Gerichte der verschiedenen Rechtsbereiche sind Bundesgerichte. Auch die Verfassungsgerichtsbarkeit ist föderalistisch aufgebaut, sodass bis auf Schleswig-Holstein jedes Land sein eigenes Verfassungsgericht hat. Zudem ist die Gerichtsbarkeit hierarchisch strukturiert. Die Verfassungsgerichte der Länder und das Bundesverfassungsgericht bilden die Spitze des deutschen Gerichtswesens. Das heißt, bevor ein Fall zu ihnen gelangt, müssen in der Regel alle vorherigen Gerichtsstufen durchschritten werden.

### **Welche zentralen Aufgaben hat das Bundesverfassungsgericht?**

Innerhalb des Aufgabenspektrums des Bundesverfassungsgerichts ist die Verfassungsbeschwerde von zentraler Bedeutung. Die Verfassungsbeschwerde steht theoretisch jedermann zu, der sich in seinen Grundrechten eingeschränkt sieht. Damit sich das Gericht aber tatsächlich einer Sache annimmt, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein. Zum Beispiel die, dass alle anderen Rechtswege bereits ausgeschöpft sind. Lediglich 2,4 Prozent der eingereichten Anträge waren bisher erfolgreich.

Mit der Normenkontrolle soll die Gültigkeit von Rechtsvorschriften überprüft werden. Dies kann auf einen konkreten Fall erfolgen, wenn es das handelnde Gericht beantragt. Aber auch unabhängig von einem konkreten Fall ist eine Normenkontrolle möglich. Dann sind die Bundesregierung, Landesregierungen oder mindestens ein Drittel der Mitglieder des Bundestages antragsberechtigt. Bei Streitigkeiten zwischen zwei Verfassungsorganen wird das Gericht im „Organstreit“ tätig.

Besonders bekannt ist das Recht des Bundesverfassungsgerichts, verfassungswidrige Parteien zu verbieten. Tatsächlich geschah dies aber bisher nur in zwei Fällen. 1952 wurde die Sozialistische Reichspartei Deutschlands (SRP) verboten, 1956 die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD). Ein mögliches Verbot der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD) wurde allerdings mehrfach in den Medien thematisiert und bietet sich gegebenenfalls als Unterrichtsthema an.

### **Kann man seine Grundrechte verlieren?**

Dass Bürgerinnen und Bürger ihre Grundrechte auch verwirken können, ist für die Schülerinnen und Schüler sicher besonders interessant – betroffen ist nach Art. 18 GG (Grundgesetz), wer seine Grundrechte gezielt verfassungsfeindlich missbraucht. In diesem Fall können aber nur die im Artikel aufgelisteten Grundrechte entzogen werden, beispielsweise die

Pressefreiheit oder das Recht auf freie Meinungsäußerung. Bisher kam dieses Instrument des Bundesverfassungsgerichts allerdings noch nicht zum Einsatz.

Andere Aufgaben des Bundesverfassungsgerichts sind Beschwerden in Wahlprüfungsverfahren oder Anklagen gegen Richterinnen und Richter. Das Bundesverfassungsgericht kann darüber hinaus auch den Bundespräsidenten seines Amtes entheben, wenn mindestens ein Viertel der Mitglieder von Bundestag und Bundesrat eine Präsidentenanklage bei ihm einreicht.

### **Wie mächtig ist das Bundesverfassungsgericht?**

Die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts sind bindend für Regierung, Bundestag, Bundesrat, alle Gerichte und die Verwaltung. Das Verhältnis von Politik und Verfassungsgericht ist durch diese Situation zwangsläufig spannungsgeladen. In diesem Zusammenhang ist in den Medien immer wieder davon die Rede, dass das Gericht als „Ersatzgesetzgeber“ fungiere und den Gesetzgeber, der Angst vor künftigen Urteilen habe, in seinen Entscheidungen beeinflusse. Der Begriff „Richterstaat“ bringt diese Kritik an den Kompetenzen des Bundesverfassungsgerichts auf den Punkt. Andererseits werden die Richterstellen der zwei Senate durch Bundestag und Bundesrat gemeinsam besetzt, woran sich die umgekehrte Kritik der Abhängigkeit des Gerichts von der Politik zeigt.

### **Das Bundesverfassungsgericht und die Europäische Union**

Immer mehr Bedeutung gewinnt jüngst das Verhältnis des Bundesverfassungsgerichts zur europäischen Rechtsprechung. Generell ist das Verfassungsgericht nicht für europäische Rechtsnormen zuständig und kann auch nicht gegen diese vorgehen. Zuständig sind hier die hohen europäischen Gerichte in Luxemburg und Straßburg, die nach Ausschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs von den Bürgerinnen und Bürgern angerufen werden können. Letztlich ist es das Ziel, das nationale Recht an die europäischen Rechtsnormen anzupassen. Bekannt wurde hier die Änderung des Grundgesetzes, die es erlaubte, Frauen bei der Bundeswehr zuzulassen. Der Wesensgehalt des Grundgesetzes darf allerdings nicht verändert werden, und dies abzusichern, ist wiederum Aufgabe des Bundesverfassungsgerichts.

### *Didaktisch-methodische Überlegungen*

Der vorliegende Lernzirkel ist eine Einführung in das Thema Bundesverfassungsgericht. Ihre Schülerinnen und Schüler erarbeiten entweder allein oder in Kleingruppen grundsätzliche Fakten wie den Aufbau oder die Funktionsweise des Gerichts. Eine mögliche Exkursion nach Karlsruhe rundet den Lernzirkel inhaltlich ab und bietet die Möglichkeit der kritischen Stellungnahme zu den erlernten Inhalten.

### **Vorbereitung des Lernzirkels**

Legen Sie die Materialien der verschiedenen Stationen an Tischen aus. Wenn Sie den Lernzirkel häufiger verwenden, lohnt es sich, die Materialien zu laminieren. Trennen Sie das Arbeitsmaterial und die Lösungsvorschläge voneinander. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten so zunächst die Aufgaben an den einzelnen Stationen und überprüfen danach selbstständig die Lösungen. Diese können zum Beispiel an der Tafel aushängen. Als Kopie in Klassenstärke benötigen Sie nur den Laufzettel M 1.

Das Arbeitsmaterial orientiert sich am Prinzip der Binnendifferenzierung, wobei quantitativ wie qualitativ differenziert wird. Es gibt sowohl Pflicht- als auch freiwillige Zusatzaufgaben, die die verschiedenen Themenbereiche vertiefen. Ihre Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus innerhalb einer Station häufig zwischen verschiedenen Aufgabenstellungen wählen. Auch bei den Lösungsvorschlägen gibt es von der Mind-Map bis zum selbst geschriebenen Zeitungsartikel verschiedene Möglichkeiten.

### **Ablauf des Lernzirkels**

In **M 1** erhalten Ihre Schülerinnen und Schüler den Laufzettel zum Ablauf des Lernzirkels. Jetzt können Kleingruppen gebildet werden, die die verschiedenen Stationen zusammen bearbeiten. Alternativ können die Lernenden den Lernzirkel aber auch allein absolvieren.

## V

Nun beginnt die Arbeit an den Stationen. Thema von **Station 1** sind die Richterinnen und Richter am Bundesverfassungsgericht. Anhand der Lebensläufe von Jutta Limbach und Andreas Voßkuhle erfahren die Lernenden in **M 2**, welche Voraussetzungen es für das Amt des Verfassungsrichters gibt.

Welche Aufgaben hat das Bundesverfassungsgericht? Damit beschäftigen sich Ihre Schülerinnen und Schüler an **Station 2**. In **M 3** lernen sie, was man unter einer Verfassungsbeschwerde, einer Normenkontrolle und einem Verfassungsverstreit versteht.

Das Zusatzmaterial **M 4** bearbeiten die Lernenden, wenn ihnen genügend Zeit bleibt. Anhand verschiedener Zeitungsartikel erfahren sie, mit welchen konkreten Fällen – von der Rechtschreibreform bis zu einem möglichen NPD-Verbot – sich das Bundesverfassungsgericht bisher beschäftigt hat.

Wie ist das Bundesverfassungsgericht aufgebaut? Mit dem Aufbau und der Zusammensetzung des höchsten deutschen Gerichtes beschäftigen sich Ihre Schülerinnen und Schüler an **Station 3**. In **M 5** lesen sie hierfür einen Auszug aus dem Bundesverfassungsgerichtsgesetz. Im freiwilligen Zusatzmaterial **M 6** entwerfen die Lernenden ein Schaubild, das den Aufbau des Bundesverfassungsgerichts darstellt. Außerdem hinterfragen sie kritisch das Wahlverfahren der Verfassungsrichter.

Thema von **Station 4** ist die Architektur des Bundesverfassungsgerichts. Was sagt diese über die Arbeit der Richterinnen und Richter und das Selbstverständnis des Gerichts aus? Mit dieser Frage beschäftigen sich die Lernenden in **M 7**.

Alternativ zu **M 7** können Ihre Schülerinnen und Schüler auch **M 8** bearbeiten. Hier diskutieren sie über den vorübergehenden Umzug des Gerichts in eine Militärkaserne.

Ist Karlsruhe der einzig mögliche Sitz des Bundesverfassungsgerichts? Diese Frage bearbeiten die Lernenden an **Station 5**. In **M 9** wägen sie das Für und Wider eines Umzugs des Gerichts nach Potsdam ab.

Welchen Einfluss hat Europa auf die deutsche Rechtsprechung? Das erfahren Ihre Schülerinnen und Schüler an **Station 6**. In **M 10** analysieren sie eine Karikatur, die die Konflikte zwischen deutschem und europäischem Recht deutlich macht.

Wann darf sich das Bundesverfassungsgericht in die Politik einmischen? Mit dieser Frage beschäftigen sich die Lernenden an **Station 7**. In **M 11** lernen sie anhand eines konkreten Beispiels die Notgesetzgebungskompetenz des Gerichts kennen.

Verändert sich Recht im Laufe der Zeit? In **M 12** erfahren Ihre Schülerinnen und Schüler, wie sich der § 1355 zur Namensgebung seit 1900 verändert hat und welche Rolle das Bundesverfassungsgericht dabei spielte.

Die letzte **Station 8** ist eine Anleitung für eine Exkursion nach Karlsruhe. In **M 13** lesen die Lernenden, woran sie bei der Organisation einer Exkursion zum Bundesverfassungsgericht denken müssen und wie sie am besten anreisen.

**M 14** ist ein Vorschlag für eine handlungsorientierte Lernkontrolle. In Gruppenarbeit entwerfen Ihre Schülerinnen und Schüler ein Lernplakat, das die wichtigsten Inhalte des Lernzirkels wiedergibt, und stellen dieses im Plenum vor.

### Ziele der Reihe

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten ein Thema selbstständig und in Kleingruppen;
- bestimmen selbst ihren Arbeitsrhythmus und ihre Prioritäten;
- verstehen die rechtliche Stellung und die Funktionsweise des Bundesverfassungsgerichts;
- erfahren, welche Eigenschaften und Aufgaben die Richterinnen und Richter des Bundesverfassungsgerichts haben;
- wenden ihr neu erworbenes Wissen auf konkrete politische und rechtliche Situationen an;
- beurteilen das Verhältnis des Bundesverfassungsgerichts zur europäischen Rechtsprechung.

## Materialübersicht

M 1 (Ab) Lernzirkel Bundesverfassungsgericht – Laufzettel

### **Station 1: Die Richterinnen und Richter**

M 2 (Tx) Welche Anforderungen müssen Richterinnen und Richter am Bundesverfassungsgericht erfüllen?

### **Station 2: Die Aufgaben des Bundesverfassungsgerichts**

M 3 (Tx) Verfassungsbeschwerde, Normenkontrolle und Verfassungsstreit – womit beschäftigt sich das Bundesverfassungsgericht?

M 4 (Tx) Von der Rechtschreibreform bis zum Parteiverbot – das Bundesverfassungsgericht in der Presse

### **Station 3: Der Aufbau des Bundesverfassungsgerichts**

M 5 (Tx) Wie ist das Bundesverfassungsgericht aufgebaut? – Ein Auszug aus dem Gesetz über das Bundesverfassungsgericht (BVerfGG)

M 6 (Gd) Der Aufbau des Bundesverfassungsgerichts – ein Schaubild

### **Station 4: Die Architektur des Bundesverfassungsgerichts**

M 7 (Fo/Tx) Was sagt die Architektur des Gebäudes über das Bundesverfassungsgericht aus?

M 8 (Tx) Das Bundesverfassungsgericht tagt in einer Kaserne – was sagt das über die Rechtsprechung?

### **Station 5: Der Sitz des Bundesverfassungsgerichts**

M 9 (Tx) Zieht das Bundesverfassungsgericht nach Potsdam? – Meinungen aus der Presse

### **Station 6: Ein Verfassungsgericht zwischen Deutschland und Europa**

M 10 (Tx) Das deutsche und das europäische Recht – ein Widerspruch?

### **Station 7: Das Bundesverfassungsgericht zwischen Recht und Politik**

M 11 (Tx) Wird das Bundesverfassungsgericht zum Ersatzgesetzgeber? – ein Gespräch mit Jutta Limbach

M 12 (Ab) Wie verändert sich das Recht im Laufe der Zeit?

### **Station 8: Vorbereitung einer Exkursion**

M 13 (Ab) Wie organisiert man eine Exkursion zum Bundesverfassungsgericht?

M 14 (Lk) Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe – wir erstellen ein Plakat

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Von Richtern in roten Roben*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Landesrat Bundesverfassungsgericht  
Kurzmaterial 99  
3.1

**Von Richtern in roten Roben – ein Lernzirkel zum Bundesverfassungsgericht**

Von Ludwig Köhler, Karlsruhe



**Themen:** Änderungen an Richterinnen des Bundesverfassungsgerichts, Verfahrenstypen, Aufbau des Gerichts, Verhältnis von deutschem und europäischem Recht, Verhältnis zur Politik, Architektur des Gerichtsgebäudes

**Ziele:** Die Richterinnen und Schüler stärken ihr Vertrauen in den deutschen Rechtsstaat, indem sie erfahren, wie das Bundesverfassungsgericht arbeitet und welche Aufgaben es hat. Sie lernen auch selbstständig mit verschiedenen Aspekten auseinander und hinterfragen kritisch die Rolle des Bundesverfassungsgerichts in unserer Demokratie und in Europa.

**Klassenstufe:** ab Klasse 10  
**Zeitbedarf:** 4-5 Unterrichtsstunden

AKADEMIE SACHSEN/PHOTO